



# BRATMANN-BOTE

NEUES VON CHRISTOPH BRATMANN,  
MITGLIED DES NIEDERSÄCHSISCHEN LANDTAGS UND  
RATSHERR DER STADT BRAUNSCHWEIG

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu und vielleicht geht es einigen so wie mir: ich habe das Gefühl, die Jahre vergehen immer schneller. Eben noch beim Neujahrsempfang, jetzt schon wieder bei der Adventsandacht. Mit zunehmenden Alter empfindet man das wohl so. Dazwischen ein vollgepackter Terminkalender und viele Herausforderungen in der Landespolitik als auch auf kommunaler Ebene. Für unsere Stadt Braunschweig und das Land Niedersachsen war es ein durchaus gutes Jahr, indem sich vieles in die richtige Richtung entwickelt hat.

So haben wir für die kommenden zwei Jahre erstmals einen ausgeglichenen Landeshaushalt erreicht, der aber viele Investitionen enthält, von denen wir auch in Braunschweig und der Region profitieren. Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben wir uns natürlich darüber gefreut, dass wir bei der Kommunalwahl nach 40 Jahren wieder stärkste Kraft im Rat der Stadt Braunschweig geworden sind. Die SPD-Ratsfraktion ist sich der besonderen Verantwortung die das mit sich bringt, sehr bewusst und übernimmt diese gern. Schließlich geht es darum, unsere Stadt weiterzuentwickeln im Sinne der hier lebenden Menschen.

Vieles hat mir im Jahr 2016 aber auch die Sorgenfalten auf die Stirn getrieben: Die international nach wie vor ungelöste Flüchtlingsfrage verbunden mit dem Schicksal von Millionen von Menschen, die vor Krieg und Elend nach wie vor aus ihren Heimatländern fliehen. Die Situation im Nahen Osten, von der ich mir bei einer Israel-Reise in diesem Jahr einige Eindrücke machen konnte, sowie natürlich der Vormarsch der Rechtspopulisten international sowie auch in Deutschland. Umso mehr gilt es auch im kommenden Jahr für den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu kämpfen und denjenigen entgegenzutreten, die spalten wollen und nur populistische Scheinlösungen anbieten. In diesem Sinne gilt mein besonderer Dank all denjenigen, die sich im Jahr 2016 ehrenamtlich engagiert haben.

Ein neues Jahr steht vor der Tür, nehmen wir die Herausforderung an und gestalten es in unserem Sinne. Ich wünsche Ihnen und Euch besinnliche Tage zum Jahresende, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2017!

Herzliche Grüße, Ihr und Euer

*Christoph Bratmann*



## Haushaltsberatungen für Niedersachsen abgeschlossen: Rot-Grün setzt klare Akzente und verzichtet auf neue Schulden

Erstmalig hat die Rot-Grüne Regierungskoalition einen Doppelhaushalt beschlossen ohne dabei neue Schulden aufzunehmen. Aus meiner Sicht hat dabei insbesondere unser Finanzminister Peter-Jürgen Schneider einen hervorragenden Job gemacht, denn durch seine umsichtige Haushaltspolitik haben wir es geschafft, bereits ab dem kommenden Jahr ohne neue Schulden auszukommen. Das gab es so noch nie in der 70 jährigen Landesgeschichte!

Begünstigt wurde dieses natürlich durch die nach wie vor gute wirtschaftliche Lage und niedrige Zinsen. Dieses hat uns in die Lage versetzt, im Doppelhaushalt 2017 klare Schwerpunkte zu setzen: Dabei wurden z.B. 1000 Stellen bei der Polizei sowie über 2000 Stellen für Lehrerinnen und Lehrer neu geschaffen. Für mich besonders erfreulich sind die Investitionen im Bildungsbereich: Wir machen die Schulsozialarbeit zur Landesaufgabe, unterstützen die Kommunen bei der Digitalisierung in Schulen und investieren weiterhin in mehr Personal in den Kindertagesstätten. Darüber hinaus haben wir ein Sonderprogramm für die niedersächsischen Krankenhäuser aufgelegt, mit dem wir den vorhandenen Investitionsstau in Höhe von 1,3 Milliarden abbauen. Und wir fördern den sozialen Wohnungsbau, damit mehr Menschen bezahlbaren Wohnraum finden. Insgesamt also deutliche Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unseres Landes.

Besonders erfreulich aus Braunschweiger Sicht ist die bereits beschlossene Erhöhung der Regionalisierungsmittel für den Zweckverband Großraum Braunschweig. Damit bringen wir den ÖPNV in der Region deutlich voran, was aus meiner Sicht auch zwingend erforderlich war.



Finanzminister Peter-Jürgen Schneider und Christoph Bratmann

## Ein neues Politikfeld: Umwelt, Energie und Klimaschutz

Ab dem 01.12.2016 bin ich aus dem Petitionsausschuss des Niedersächsischen Landtages ausgeschieden und Mitglied des Ausschusses für Umwelt, Energie und Klimaschutz geworden. Durch das Ausscheiden meines Landtagskollegen Holger Heymann, der zum Landrat des Landkreises Wittmund gewählt wurde, waren Ausschussplätze neu zu besetzen und für mich ergab sich die Gelegenheit, in einem neuen Politikfeld tätig zu werden. In den fast vier Jahren, die ich dem Petitionsausschuss angehörte, habe ich über 200 Eingaben von Bürgerinnen und Bürgern bearbeitet: vom Nachbarschaftsstreit über bildungspolitische Themen bis hin zu aufenthaltsrechtlichen Angelegenheiten. Eine Zeit in der ich viel gelernt habe. Nun wird der Kollege Ralf Borngräber für mich in den Petitionsausschuss nachrücken.

Für mich stellt das eine neue Herausforderung dar, zumal es gerade in diesem Politikfeld in meinem Wahlkreis Braunschweig-West sowie in der gesamten Region Braunschweig zahlreiche Herausforderungen gibt: Vom Umgang mit der Lagerung und Verarbeitung radioaktiver Stoffe in Wenden-Thune bis hin zu wichtigen Zukunftsthemen wie Energieeinsparung, Energieeffizienzsteigerung und die durchgehende Anwendung Erneuerbarer Energien als zentrale Lösungsansätze des 21. Jahrhunderts.

Zudem begleitet uns auch das nach wie vor ungelöste Thema Asse seit vielen Jahren im Niedersächsischen Landtag. Darüber hinaus geht es um Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Abfallentsorgung sowie Artenschutz bei Tieren und Pflanzenarten.

Die SPD will dabei immer ökologische Verantwortung mit ökonomischer Vernunft verbinden. Rot-Grün hat mit Umweltminister Stefan Wenzel schon etliches erreicht, es gibt aber auch noch viel zu tun. Ich freue mich auf die neue Aufgabe!

## Welt-AIDS Tag 2016

Auch in diesem Jahr fand am 01.12. der alljährliche Welt-AIDS Tag statt und die Braunschweiger AIDS-Hilfe hatte wieder zur Straßensammlung aufgerufen. So fand sich auch wieder Christoph Bratmann neben anderen Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung ein, um für den guten Zweck mit der Spendenbüchse durch die Braunschweiger Innenstadt zu gehen. Unterstützt wurde er dabei von seiner Mitarbeiterin Paula Neubauer.

In der Vorweihnachtszeit zeigten sich viele Menschen spendenfreudig und das Geld wird für die Arbeit der AIDS-Hilfe auch dringend gebraucht. Obwohl durch den medizinischen Fortschritt der vergangenen Jahre ein normales Leben für Betroffene ohne weiteres möglich ist, haben viele Erkrankte nach wie vor mit Diskriminierungen zu kämpfen. Bei der Studie „Positive Stimmen“ wurden über 1000 Menschen mit HIV über ihren Alltag mit der Krankheit befragt. Dabei gaben 77 Prozent (!) an im vergangenen Jahr Opfer von Diskriminierungen geworden zu sein.

Beispiele von Diskriminierung finden vor allem im Gesundheitswesen statt. Späte oder gar keine Termine, sowie unnötige Sonderbehandlungen gehören dabei für viele Betroffene zur Tagesordnung. Auch im Familien- und Freundeskreis sowie an der Arbeitsstelle sehen sich einige Menschen mit HIV Ausgrenzungen ausgesetzt, sie zu teils schweren psychischen Belastungen führen.

„Für eine tolerante und weltoffene Gesellschaft wie die unsrige ist dieser Zustand unhaltbar. Da die medizinischen Voraussetzungen für ein normales Leben HIV Erkrankter geschaffen sind, sollte auch ein normaler sozialer Umgang möglich sein.“, so der Abgeordnete Christoph Bratmann am Welt-AIDS Tag. Aus diesem Grund wurde er auch persönlich tätig, um die Aufklärungs-, Beratungs- und Präventionsarbeit der

**Fleißige Spendensammlerinnen und Spendensammler beim Welt-AIDS-Tag**



## 5. Braunschweiger Forschungspreis

Am 09.12.2016 wurde der diesjährige Braunschweiger Forschungspreis an Prof. Dr. Martin Winter verliehen. Der Materialwissenschaftler der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster hat sich vor allem in Fragen der Batterieforschung eine internationale Reputation erarbeitet und ist in dieser Funktion auch als Berater für die deutsche Bundesregierung tätig.

Aufgrund seiner Leistungen wählte die Jury, der Oberbürgermeister Ulrich Markurth vorsitzt, Martin Winter als würdigen Preisträger für den Forschungspreis aus, der mit 30.000€ dotiert ist.

Christoph Bratmann nahm ebenfalls an der Preisverleihung teil, die in diesem Jahr erstmalig im kleinen Haus des Braunschweiger Staatstheaters stattfand. Am Rande der Verleihung sagte Bratmann: „besonders als neues Mitglied im Umweltausschuss des Niedersächsischen Landtages und gerade in unserer Automobil geprägten Region, ist ja gerade die Batterieforschung zukunftsweisend. Daher sehe auch ich Prof. Dr. Martin Winter als Preisträger des so wichtigen Braunschweiger Forschungspreises als eine gute Wahl.“

In seiner Dankesrede wies Prof. Dr. Winter ebenso auf die Wichtigkeit der Batterieforschung als zukunftsweisende Technologie hin. Er bemerkte dazu, dass der gesamte Wirtschaftsstandort Deutschland sich im Bereich der Elektromobilität stärker engagieren müsse, wenn man in Zukunft nicht abgehängt werden wolle. Der Braunschweiger Forschungspreis wurde erstmalig 2007 vergeben und unterstreicht die Wichtigkeit, die die Wissenschaft für die Stadt Braunschweig hat. Ausgezeichnet werden international herausragende interdisziplinär erzielte Forschungsergebnisse in den Technik-, Lebens- oder Kulturwissenschaften.



Wahlkreisbüro Christoph Bratmann, MdL  
Paula Neubauer  
Schloßstr. 8  
38100 Braunschweig

Per E-Mail: [buero@christoph-bratmann.de](mailto:buero@christoph-bratmann.de)  
Telefon: 0531/4809823  
[www.christoph-bratmann.de](http://www.christoph-bratmann.de)

